

Ohh...ist das schön!

So haben alle Teilnehmende ausgerufen oder auch nur für sich gedacht! Die Fahrt durch das schöne Emmental ist immer wieder lohnenswert! Über hügelige, grünen saftigen Wiesen und kurvenreichen Strassen fuhr uns am Samstag, 3. September, unser Chauffeur Rolf sicher und sanft über Worb – Grosshöchstetten – Bowil - Chuderhüsi zu unserem ersten Ziel „Würzbrunnenkirche“ nach Röthenbach.

Uuiuiiii....dort parkten bereits sehr viele Autos und es stand eine grosse Hochzeitsgesellschaft vor der Kirche. Was nun? Ich sammelte meine Mitglieder unter einem schattigen Baum und erzählte ihnen zuerst eine kurze Geschichte über diese bereits über 1000 Jahre alte berühmte Kirche. Immer noch waren wir unsicher, ob wir überhaupt das Innere der Kirche besichtigen können. Ich ging mal vorab und da standen zwei plaudernde Personen am Eingang. Diese fragte ich an, ob ich mit meiner Gruppe kurz reinschauen darf. Gott-sei-Dank! – ja – wir dürfen. Wir hatten also grosses Glück! Denn die nächste Hochzeitsgesellschaft würde bereits in einer halben Stunde eintreffen. Wieder draussen, suchten wir noch in einer Nische an der Wand das Stück verkohlte Holz vom Kirchenbrand im Jahre 1494. Wir wurden fündig. Bevor wir weiterfahren, erstand noch das Gruppenfoto vor der wunderschönen Kirche.



Bei der Weiterfahrt bemerkte Walter Zaugg plötzlich, dass der Chauffeur nicht auf der richtigen Strecke fuhr und so fuhren wir mit einem kleinen Umweg wieder auf die richtige Tour via Siehen – Schangnau – Bumbach – nach Kemmeriboden Bad. Dort genossen wir unter schattenspendenden Sonnenschirmen feine Zvieri wie Fleisch- und Käseteller, oder die bekannten feinen Merängge mit oder ohne Glace oder eben das Emmental-Dessert mit Zimtglace.

Wir hatten noch Zeit einen ca. 1-stündigen Spaziergang an der Emme zu unternehmen - wer Lust hatte kam mit. Die andern blieben sitzen und genossen weiter ihr kühles Bier oder was sonst auch.

Auf der Heimreise via Bumbach – Schangnau – Schallenberg – Steffisburg – Heimberg – Münsingen kamen wir um 19 Uhr alle glücklich und zufrieden in Bern an.

Bericht und Fotos:
Yvonne Zaugg